



Landeshauptstadt
Mainz

Mainz wird foodsharing-Stadt Oberbürgermeister unterzeichnet foodsharing Resolution

Mainz engagiert sich aktiv gegen Lebensmittelverschwendung. Oberbürgermeister Michael Ebling unterzeichnete die Resolution von foodsharing Mainz. „Die Resolution ist ein Symbol der Partnerschaft zwischen foodsharing und der Stadt Mainz. Wir werden damit aktiv zur Steigerung der Wertschätzung unserer Nahrungsmittel beitragen.“, erklärt OB Michael Ebling. „Die Stadt Mainz unterstützt klar den Kampf gegen Lebensmittelverschwendung“, so der OB. Mit der Unterzeichnung der Resolution beabsichtigt die Landeshauptstadt Mainz die Initiative foodsharing in ihrer Arbeit zu unterstützen. Dabei geht es zum einen um Austausch und Kooperation und zum anderen um Öffentlichkeitsarbeit, Informationen der Bürger:innen, der Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, um die Mainzer:innen für das so wichtige Thema zu sensibilisieren.

„Im Fokus unserer zukünftigen Bemühungen stehen auch Kitas und Schulen, Mensen und Kantinen sowie die Wochenmärkte“, sagt Dr. Sabine Gresch vom Agenda-Büro der Stadt. Sie hat die foodsharing Resolution gemeinsam mit den Lebensmittelretter:innen auf den Weg gebracht.

Warum engagiert sich die Stadt Mainz gegen Lebensmittelverschwendung?

Grundlage des Handelns ist es, natürliche Ressourcen zu schützen und Nachhaltigkeit in vielen Formen zu fördern. Mainz orientiert sich an den globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, in denen sich alle Mitgliedstaaten verpflichten, bis 2030 den Welthunger zu beenden und Lebensmittelverluste zu halbieren. Unter dem Motto „Global denken – lokal handeln“ gewinnt die Agenda 2030 in Mainz einen immer höheren Stellenwert. Sowohl foodsharing als auch den Vertreter:innen der Stadt ist bewusst, dass diese Ziele nur erreicht werden können, wenn auf kommunaler Ebene die Nachfrage nach biologischen und regionalen Produkten gesteigert wird. Das aktuelle Ernährungssystem verschwendet Ressourcen und ist klimaschädlich. Deshalb setzt sich die

Stadt gemeinsam mit foodsharing Mainz für einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln ein. "Es ist notwendig, das System umzustellen. Die Resolution ist für uns alle ein Schritt in die richtige Richtung, diese Veränderungen in Mainz anzustoßen und voranzubringen", sagt Dr. Annabelle Dold, die selbst Foodsaverin ist und an der Resolution mitgewirkt hat.

Ehrenamtliches Engagement bei foodsharing Mainz

Mit der Unterzeichnung der Resolution ist die Landeshauptstadt Mainz die zwölfte foodsharing-Stadt. Sie folgt dabei anderen Städten wie Jena, Stuttgart, Graz und Eupen. Die Initiative foodsharing rettet in vielen Teilen Europas Lebensmittel und stellt sie kostenfrei allen Menschen unabhängig von sozialen Status zur Verfügung. Basierend auf ehrenamtlichen Engagement wird mit dem Einzelhandel, Märkten und Restaurants kooperiert, um die Entsorgung von noch genießbaren Lebensmitteln zu vermeiden.

Für foodsharing Mainz engagieren sich über 1700 Foodsaver:innen mit fünf für die Koordination zuständigen Botschafter:innen. Gerettet wird in über 100 Kooperationen mit Supermärkten, Restaurants, Märkten und vielen mehr. Es finden zahlreiche Aktionen statt, die foodsharing Mainz organisiert und mitgestaltet. Darüber hinaus stehen in vielen Stadtteilen sogenannte Fairteiler, über welche ein Teil der geretteten Lebensmittel allen Menschen in Mainz zur Verfügung gestellt wird.

"Die Stadt Mainz nimmt mit dieser Resolution gegen die Verschwendung von Lebensmitteln eine Vorbildfunktion für andere Städte und Kommunen ein. Wir freuen uns über zivilgesellschaftliche Aktionen wie die von foodsharing Mainz und befördern diese gern", sagt OB Ebling.

Wer mehr über foodsharing Mainz erfahren oder Teil der foodsharing-Gemeinschaft werden möchte, findet hier weitere Informationen. Alle Menschen sind herzlich eingeladen, sich bei foodsharing zu einzubringen.

<https://www.foodsharing-mainz.de/>

<https://www.mainz.de/leben-und-arbeit/buerger-aktiv/lebensmittel-retten-in-mainz.php#c15>

Kontakt zur Landeshauptstadt Mainz	Kontakt zu foodsharing Mainz
<p>Amt für nachhaltige Stadtentwicklung</p> <p>AGENDA-Büro</p> <p>Dr. Sabine Gresch</p> <p>E-Mail: sabine.gresch@stadt.mainz.de</p> <p>Internet: www.mainz.de/agenda2030</p>	<p>Dorothee Stauche</p> <p>E-Mail: politik-mainz@foodsharing.network</p> <p>Webseite: www.foodsharing-mainz.de</p> <p>Facebook: @foodsharingmainz</p> <p>Instagram: foodsharing Mainz</p>